

# Salchli, Peter

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erhebung 1971 eine ansehnliche Zunahme erfahren. Die optimistische Voraussage schliesst auch ein, dass im nächsten amerikanischen Wirtschaftsjahr Hypothekarkredite in genügendem Umfange verfügbar seien, um die Inangriffnahme neuer Wohnbauten um 20 % ausdehnen zu können.

DK 69.003

**Landis & Gyr vergibt Lizenz nach Portugal.** Die Firmen Landis & Gyr AG, Zug, und Sociedade de Aparelhos de Precisão Bruno Janz Herdeiros S.A.R.L. haben kürzlich eine Vereinbarung über technische Zusammenarbeit abgeschlossen. Bruno Janz erhält dadurch Zugang zu den technischen und fabrikatorischen Kenntnissen von Landis & Gyr, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrizitätszähler. Ausserdem wird sich die Schweizer Firma mit 10 % am Aktienkapital der Bruno Janz beteiligen. Diese Firma wurde im Jahre 1915 gegründet, beschäftigt in ihrem Werk in Lissabon etwa 250 Personen und erzielt einen Umsatz von rund 5 Mio Fr. Die Hauptprodukte sind Wasser- und Elektrizitätszähler. Der Anteil der Bruno Janz am portugiesischen Zählermarkt beläuft sich auf rund 40 % DK 061.5:621.3

**Eidg. Technische Hochschule Zürich.** An der Abteilung für Architektur sind die Professoren *A. H. Steiner* und *Alfred Roth* nach erreichter Altersgrenze ordnungsgemäss zurückgetreten. Beide Dozenten werden ihre bisherigen Studenten als Diplomprofessoren noch betreuen. Professor *Paul Waltenspühl* wurde für das Wintersemester 1970/71 beurlaubt. Er wirkt in diesem Semester jedoch ebenfalls als Diplomprofessor weiter. Bis zu einer Wahl werden für diese Vakanzen Lehraufträge erteilt. DK 378.962

**Persönliches.** Bei den Nordostschweizerischen Kraftwerken ist *Fritz Aemmer*, dipl. Ing., Direktor der Elektromechanischen- und Leitungsbauabteilung, in den Ruhestand getreten. Zu seinem Nachfolger wurde *Ernst Elmiger*, dipl. Ing., ernannt. Ferner hat der Verwaltungsrat die dipl. Ingenieure *Gottfried Gysel* und *Heinrich Hirzel* zu stellvertretenden Direktoren und den dipl. Ing. *Wilhelm Heusler* zum Vizedirektor der Betriebsabteilung befördert. DK 92

## Nekrologe

† **Rudolf Conrad**, dipl. Ing.-Agr., GEP, von Bern, ETH 1931 bis 1936, seit 1938 Chefberater der Chem.-Fabrik Dr. R. Maag AG, in Berneck SG, ist am 27. Nov. 1970 im Alter von 59 Jahren einem Herzinfarkt erlegen.

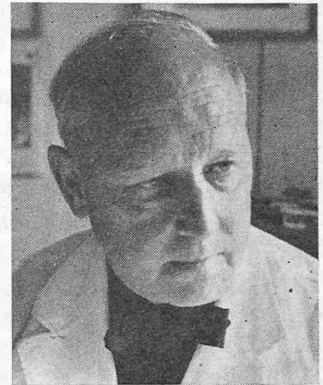
† **Peter Salchli**, dipl. Arch., SIA, GEP, von Aarberg BE, ist am 2. Oktober 1970 in Burgdorf unerwartet nach kurzer Krankheit gestorben. Geboren am 12. Februar 1905, war er in Grosshöchstetten in glücklichen Familienverhältnissen aufgewachsen, besuchte in der Folge das Gymnasium Burgdorf und hatte dann zeitweise die Absicht, sich ganz seiner geliebten Musik zu widmen. Später entschloss er sich jedoch für das Architekturstudium. Nach Erlangung des Diploms an der ETH (1929) arbeitete er in bekannten Architekturfirmen in Zürich und Paris. Im Jahr 1935 entschloss er sich zur Gründung einer eigenen Firma in Burgdorf, die er zu schönster Blüte brachte. Die von ihm projektierten Bauten zeichneten sich durch harmonische Gestaltung und Pflege des Details aus. Zahlreiche Einfamilienhäuser, vor allem Arzthäuser, zeugen von seinem erfolgreichen Schaffen. Von öffentlichen Bauten seien erwähnt: Schulhausbauten in Merligen, Ergänzungsgebäude Gymnasium Burgdorf, Kinderkrippe und Kindergarten Burgdorf, Erziehungsheim Oeschbühl Burgdorf, Landwirtschaftliche Schule Rütli, Zollikofen, Spitäler in Langnau und Grosshöchstetten; PTT-Gebäude Burgdorf, Hotel Lüdenal, verschiedene Restaurants.

Peter Salchli stellte seine Fähigkeiten auch in den Dienst des Gemeinwesens. So war er Präsident der Mittelschulkommission und der Kadettenkommission und Mitglied der Baukommission von Burgdorf. Ganz besonders lag ihm auch die Pflege des Musikwesens der Stadt am Herzen; er organisierte und präsidierte den Orchesterverein Burgdorf. Die Musik spielte auch in seinem engeren Familienkreis eine grosse Rolle.

Ursprünglich Artillerist, übernahm Peter Salchli als Major das Kommando über eine Flab-Abteilung und avancierte bei dieser Waffengattung bis zum Oberstleutnant. 1957 übernahm er als Oberst das Platzkommando der Stadt Burgdorf, das er bis 1964 innehatte. Längere Zeit präsidierte er auch die kantonalbernerische Offiziersgesellschaft.

Peter Salchli war ein disziplinierter, gütiger Mensch, der bei aller Strenge das Gute im Menschen achtete, was ihm viele Sympathien einbrachte. Er durfte im Bewusstsein, ein gutes Leben gelebt zu haben, hinübergehen, und dies hat auch seiner Familie das Schwere leichter gemacht.

Rudolf Minnig, Bern



P. SALCHLI

Dipl. Arch.

1905

1970

## Buchbesprechungen

**Durchlaufträger, Rahmen, Platten und Balken auf elastischer Bettung.** Von *J. Hahn*. Zehnte, neubearbeitete und um den Teil III «Balken auf elastischer Bettung» erweiterte Auflage. 414 S. mit 265 Abb. und 67 Tafeln. Düsseldorf 1970, Werner-Verlag. Preis geb. 56 DM.

Schon jahrelang gehört der «Hahn» zur Standardliteratur im Ingenieurbüro. Auch in dieser neuen Auflage ist er dem Ziel treu geblieben, auf dem Gebiet des Stahlbetonbaues und der Hochbaustatik ein Buch zur praktischen Anwendung zu sein.

Teil I «Durchlaufträger und Rahmentragwerke» und Teil II «Platten» sind von der vorhergehenden Auflage übernommen worden. Neu hinzugekommen ist der dritte Teil «Balken auf elastischer Bettung». Der Entschluss zu dieser Ergänzung beruht auf Erfahrungen des Verfassers bei der Prüfung von Fundamentberechnungen. Die meisten Berechnungen arbeiten mit dem starren Balken (lineare Verteilung der Bodenpressungen), der im Gegensatz zum elastisch gebetteten Balken bei einflussreicher Schlankheit einen viel zu hohen Materialverbrauch erfordert. Die Theorie des elastisch gebetteten Balkens wird sehr gedrängt dargestellt, was ein leichtes Verständnis ohne zeitraubendes Einarbeiten erlaubt. Sehr hilfreich sind die Tafeln zur Berechnung der Einflusslinien von Moment, Querkraft und Bodenpressung für den unendlich langen Balken, den einseitig unendlich langen Balken und den Balken mit endlicher Länge. Zu erwähnen sind das Kapitel über die Bettungsziffer, mit deren Kenntnis die praktische Anwendung dieser Lösungsmethode erst möglich ist, und die vielen durchgerechneten praktischen Beispiele.

Gestreift werden einige Sonderprobleme der elastischen Bettung, wie konzentrisch belastetes Rohr, einseitig auskragendes Fundament und in Beton verankerter Stahldorn. Hahn gibt auch ein Näherungsverfahren zur Berechnung